

Auswahlverfahren

Projekt: „Kinder-Familien-Bildungstag“

Das Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf einen Projektträger zur Umsetzung der Projektidee „Kinder-Familien-Bildungstag“. Das Projekt wird in den Jahren 2018 bis 2019 aus dem Projektfonds Soziale Stadt finanziert.

Vormerkung:

Im Quartier Boulevard Kastanienallee ist seit April 2016 ein Quartiersmanagement im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ aktiv. Das Team des Quartiersmanagements arbeitet gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den lokalen Einrichtungen und Akteuren an der Stabilisierung des Quartiers und setzt Impulse für eine positive Entwicklung.

Ausgangssituation:

Im Quartier Boulevard Kastanienallee gibt es viele engagierte (Bildungs-)Einrichtungen mit einem breiten Spektrum an Bildungsangeboten, öffentlichen Festen und Aktionen zu verschiedenen Anlässen. Es ist jedoch festzustellen, dass in der Regel Diejenigen die Angebote nutzen und an den Veranstaltungen teilnehmen, die in den jeweiligen Einrichtungen aktiv oder ihnen anderweitig verbunden sind. Darüber hinaus fühlen sich nur wenige Menschen im Umfeld angesprochen.

Besonders bei benachteiligten und neuen Bevölkerungsgruppen im Gebiet ist das Wissen über die Angebote der lokalen Einrichtungen lückenhaft bzw. ist die Scheu groß, neue Angebote an unbekanntem Orten anzunehmen. Teilweise sind die Veranstaltungsformate nicht konkret auf Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt. Angebote an Schulen und anderen formellen Bildungseinrichtungen werden von Eltern häufig wegen eigener schlechter Bildungserfahrungen gemieden. Das führt dazu, dass auch Angebote mit neuartigen Konzepten und Herangehensweisen ihre Zielgruppen teilweise nur in geringem Umfang erreichen.

Zudem sind Veranstaltungstermine der Einrichtungen teilweise nicht aufeinander abgestimmt, was zu terminlichen Häufungen im Jahresverlauf und schlechterer Wahrnehmbar- und Unterscheidbarkeit der Veranstaltungsinhalte führt bzw. sind die Veranstaltungen nicht im Bewusstsein der Bewohnerschaft verankert. Manchen Einrichtungen fehlt es an praktischem Wissen, wie ihre Zielgruppen besser erreicht werden können und Veranstaltungen trotz begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen professionell beworben und durchgeführt werden können. Gelegentlich fehlt auch das Wissen, welche benötigten Sachmittel (Materialien: Technik, Tische, usw.) für Veranstaltungen im Quartier bereits vorhanden sind und mitgenutzt werden können.

Projektziele und Zielgruppen:

Ziel ist die Steigerung der öffentlichen Wirksamkeit der im Quartier vorhandenen (Bildungs-) Einrichtungen, die bessere Vermittlung von deren Angebotsinhalten und eine erhöhte Akzeptanz der Angebote durch die Zielgruppen.

Mit einem jährlich stattfindenden Kinder-Familien-Bildungstag soll über eine einfach zugängliche Veranstaltung im öffentlichen Raum die Möglichkeit insbesondere für Kinder, Jugendliche und deren Familien eröffnet werden, die Angebote der Bildungseinrichtungen des Quartiers sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen. Dadurch sollen mögliche vorhandene Hemmschwellen auf beiden Seiten abgebaut werden und die Gemeinschaftsstrukturen durch neue Kontakte zwischen der Bewohnerschaft und Einrichtungen und unter den Einrichtungen selbst gestärkt werden.

Im Rahmen des Kinder-Familien-Bildungstags soll über Bildungs-, Kreativ- und Bewegungs- und Beratungsangebote vielfältiges Wissen spielerisch vermittelt werden bzw. die Wissbegierde bei Kindern, Jugendlichen und deren Eltern geweckt werden. Ergänzende Aktionen, wie z.B. temporäre Spielmöglichkeiten, Kunst- und Lernangebote im öffentlichen Raum, eine Themenwoche oder Aktionstage der lokalen Einrichtungen, die in den Kinder-Familien-Bildungstag münden, tragen zu einer niedrighschwelligem Angebotsvielfalt im Quartier bei und ermöglichen die Erprobung neuer Herangehensweisen und Formate zur Erreichung der Zielgruppe.

Die frühzeitige Einbindung der Akteure und Aktiven der lokalen Einrichtungen und der Nachbarschaft (z.B. Grundschule, Kitas, Schülerzentrum, Kids & Co, Jugendclub U5, Haus Aufwind, Wohnungswirtschaft, Präventionsbeauftragter des Polizeiabschnitts, ggf. Fachämter, IGA Campus u.a.) in die Planungen hat dabei hohe Priorität. Auch im Hinblick auf eine Gesamtkoordination der Veranstaltungen im Quartier ist dies von Bedeutung.

Ziel des Projektes ist auch die Information über die vielfältige Quartiersarbeit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Einrichtungen und deren Angebote, die Vermittlung eines positiven Quartiersimage und Schritte zu einer Traditionsbildung zur Fortführung des Formats Kinder-Eltern-Bildungstag. Dazu ist mit den Einrichtungen ein Leitfaden zur die Vermittlung von Wissen über Veranstaltungskonzeptionen und deren Durchführung zu erarbeiten und die Verbesserung der Abstimmung unter den Einrichtungen über Termine, z.B. in einem digitalen Veranstaltungskalender. Das Wissen unter den Einrichtungen über vorhandene Sachmittel (Material für Veranstaltungen) im Gebiet ist zu stärken.

Angesprochen werden sollen alle Einrichtungen, die mit den zentralen Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Eltern bzw. Familien des Quartiers arbeiten. Für das Gelingen des Projektes kommt es auf den Aufbau einer gezielten Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die Informationsübermittlung und Aktivierung insbesondere der Eltern und Großeltern an. Eltern sollen über die Formate für eine ehrenamtliche Mitwirkung in Gremien bzw. spezifischen Formaten der Bildungseinrichtungen angesprochen werden.

Projektbeschreibung:

1. Unterstützung der Einrichtungen bei der Ansprache ihrer Zielgruppen
 - Kontaktaufnahme, Analyse, Konzeption
 - Organisation und Durchführung temporärer Aktionen, einer Themenwoche oder Aktionstagen mit den (Bildungs-)Einrichtungen (z.B. Workshops, Mitmachaktionen, Besichtigungen und Vorträge)
 - Bewertung der Formate hinsichtlich der Erreichung der Zielgruppen
2. Durchführung eines jährlichen, öffentlichen Kinder-Familien-Bildungstages mit Mitmach-Charakter. Der Schwerpunkt liegt auf kreativen, sportlichen, außerschulischen Bildungs-, Lern- und Beratungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Eltern bzw. Familien als Abschlussveranstaltung und Ergebnispräsentation der vorab durchgeführten Aktionen
 - Konzeption, Organisation, Durchführung mit den lokalen Einrichtungen
 - Vorbereitungs- und Nachbereitungstreffen
 - Dokumentation der Veranstaltung
 - Förderung des Erfahrungstransfers zwischen den Einrichtungen
 - Erarbeitung eines Veranstaltungsleitfadens
 - Wünschenswert ist die Unterstützung beim Aufbau eines (digitalen) Veranstaltungskalenders und die Unterstützung der Erhebung und Zusammenfassung der vorhandenen, veranstaltungsdienlichen Sachmittel im Gebiet
3. Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Veranstaltung mit geeigneten Formaten
4. Auswertung und Nachbereitung des gesamten Projektes

Anforderungen an Bewerberin/Bewerber:

- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrung in der Konzeption, Durchführung und Auswertung von vergleichbaren Projekten
- Sensibilität für und Erfahrung in der Arbeit und der Ansprache der Zielgruppen und Einrichtungen
- Erfahrung in der Fördermittelumsetzung (vorzugsweise „Soziale Stadt“) inkl. Antragstellung, Zahlungsabrufe, finanztechnische Abwicklung und Auswertung des Projekts
- Kenntnisse der lokalen Strukturen und Akteure sind wünschenswert

Projektzeitraum und -finanzierung:

Es wird eine Projektlaufzeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019 angestrebt. Die Termine für den Kinder- und Familientag und vorbereitende Aktionen sind in Abstimmung mit den teilnehmenden Einrichtungen festzulegen. Eine Möglichkeit wäre z.B. der internationale Kindertag am 1. Juni oder dem Weltkindertag am 20. September in 2018 und 2019.

Das Projekt wird aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert. Für die Maßnahme stehen aus dem Projektfonds Fördermittel in Höhe von maximal 18.000 € zur Verfügung, davon 10.000 € für 2018 und 8.000 € für 2019. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und

Personalkosten zu decken. Für die Projektsteuerung kann eine Leistung in Höhe von bis zu 7% der originären Projektkosten geltend gemacht werden.

Zuwendungsempfänger im Programm „Soziale Stadt“ können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil (mind. 10 %) in das Projekt einbringen. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit, Planungsleistungen des Trägers, überlassene Räume, geliehenes Material etc.) erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Einzureichende Unterlagen:

- Detaillierte Maßnahmen- und Durchführungskonzept unter Nutzung des Formulars „Projektskizze“ inkl. Zeitplan, ggf. ergänzend eine Projektkonzeption und -beschreibung;
- Finanzplan unter Nutzung des Formulars „Kosten- und Finanzplan“ inkl. einer detaillierten Kostenaufstellung der Personalkosten, Honorarkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen. Die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen differenziert darzulegen. Die Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ stehen zum Download bereit unter: <https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des eingesetzten Personals
- Referenzen zu ähnlichen Projekten

Bewerbungsfrist:

Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens **28. August 2017, 18:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee, Stollberger Str. 33 in 12627 Berlin postalisch oder per E-Mail an team@boulevard-kastanienallee.de einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Auswahlverfahren:

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung und begleitet das Projekt über die Förderperiode. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am **20. September 2017 ab 9:30 Uhr** statt. Wir bitten Sie, den Termin vorzumerken.

Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team, Lisa Weiß, gerne zur Verfügung: Telefon 030 91141293, team@boulevard-kastanienallee.de.

Hinweise zum Verfahren:

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche

Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerberinnen und Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Nach § 44 AV LHO, Anlage 2 (ANBest-P) Nr. 1.3 darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Berlin, den 7. August 2017

Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee